

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Orsrates Unterstedt  
vom 17.07.2014**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:53 Uhr

**Anwesend sind:**

**Entschuldigt fehlen:**

Zuschauer: 8

Presse: 1

|              |                                                                                                  |         |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| <b>TOP 1</b> | <b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</b> | VorlNr. |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|

---

OBM Lüttjohann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

|              |                                                                        |         |
|--------------|------------------------------------------------------------------------|---------|
| <b>TOP 2</b> | <b>Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge</b> | VorlNr. |
|--------------|------------------------------------------------------------------------|---------|

---

ORM Proy stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung: TOP 6 „DSL-Anschluss“. Die nächsten Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend nach hinten.

Die Tagesordnung und die dazu vorliegenden Anträge wird so festgestellt.

|              |                                                     |         |
|--------------|-----------------------------------------------------|---------|
| <b>TOP 3</b> | <b>Genehmigung der Niederschrift vom 26.06.2014</b> | VorlNr. |
|--------------|-----------------------------------------------------|---------|

---

Die Niederschrift soll erst in der nächsten Sitzung behandelt werden, da sie sehr kurzfristig den Mitgliedern des Orsrates zugeleitet worden ist.

|              |                                                                                                             |                           |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| <b>TOP 4</b> | <b>Straßenausbau - Anträge auf Beibehaltung der Grundstückszufahrten und Farbe der Grundstückszufahrten</b> | VorlNr.<br>0606/2011-2016 |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|

---

ORM Tiede sowie ORM Hölldobler verdeutlichen, dass die Beschlusslage klar sei. ORM Cordes kann mitteilen, dass laut mündlicher Rücksprache mit dem Anlieger Heidhauerkamp 5 seine Grundstückzufahrt doch im Zuge der Straßenbauarbeiten mitgemacht werden kann.

StAR Lohmann macht auf Frage von RF Roß-Luttmann, wann mit der Maßnahme begonnen werde, die Aussage, dass es etwa im August mit dem Sägereiweg los gehe. Die Baustelleneinweisung soll Morgen stattfinden. Für die Straßenbauarbeiten werde die Ausschreibung

zügig auf den Weg gebracht. Krankheitsbedingt können sich die Arbeiten jedoch noch etwas hinziehen. StAR Lohmann teilt mit, dass nach den abschnittsweise durchzuführenden Kanalbauarbeiten die betreffenden Straßen zwar kurzfristig für ca. zwei bis drei Monate durch provisorisches Wiederherstellen in einem schlechteren Zustand sein werden als momentan, jedoch bis zu den Straßenausbauarbeiten befahrbar. Das ein oder andere Grundstück könnte auch mal ein Tag nicht angefahren werden. OBM Lüttjohann weist darauf hin, dass die Anlieger rechtzeitig angeschrieben und über den Beginn der Bauarbeiten informiert werden. ORM Emshoff betont, dass darauf geachtet werden müsse, dass die Straßen auf jeden Fall befahrbar sein müssen.

#### **Beschluss:**

Der Ortsrat beschließt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme a) den Anträgen auf Beibehaltung der vorhandenen Grundstückszufahrten stattzugeben und b) die übrigen Grundstückszufahrten einheitlich mit rot-buntem Betonsteinpflaster herzustellen.

#### **TOP 5      Umgestaltung des anonymen Grabfeldes; gärtnerische Gestaltung sowie Satzungsregelungen**

Vorl.Nr.

StAR Lohmann führt zu dem letzten Treffen des „kleinen Friedhofausschusses“ vor Ort aus, dass von den beiden vorliegenden Varianten wohl eher die Variante 2 infrage käme. Danach würde die gesamte Fläche mit einer Buxbaumhecke umrandet, links und rechts vom Gedenkstein und oben in den Ecken Lebensbäume aufgestellt, im Urnenbereich vor die Lebensbäume eine Zuführung als Weg hergestellt mit einer befestigten Fläche mit einer Bank, die schräg zum Namensstein stehe, sowie eine blühende Pflanzfläche vor der Bank. Eventuell könne auch noch eine kleine Buxbaumhecke um die Namenssteine gesetzt werden, was aber optisch nicht so gelungen erscheint. Es wäre auch eine Mischung aus den beiden Varianten denkbar: Schräg angeordnete Bänke und Weg mit den Lebensbäumen in den Ecken wie im Entwurf dargestellt. Eine befestigter Weg in wassergebundener Decke, davor eine blühende Pflanzfläche. Die Namenssteine und das Hünengrab würden noch einmal mit Kleinpflaster eingefasst. Das wäre vom Unterhaltungs- und Pflegeaufwand her leichter. Aufgrund des vorliegenden Leistungsverzeichnisses könnten zwei bis drei Angebote eingeholt und ein Auftrag erteilt werden. Wenn zukünftig auch die Möglichkeit bestehen soll, Särge beizusetzen, müsse zusätzlich eine Änderung des bestehenden Beschlusses herbeigeführt werden, der besagt, dass nur Urnen beigesetzt werden können. Nach einem Vorschlag für einen Belegungsplan könnten Särge in den Randbereichen bestattet werden und die Urnen in der Mitte. Wie viele Särge sowie Urnen Platz auf der Anlage fänden, könne zurzeit noch nicht gesagt werden. Dazu müsse erst die Bepflanzung abgeschlossen werden. Die Anlage solle, wie in der letzten Sitzung bereits angesprochen, einen Namen erhalten. Die laufende weitere Pflege sollte derselben Firma mit an die Hand gegeben werden, die als Auftragnehmerin aus der Ausschreibung hervorgeht. Das garantiere eine dauerhafte Pflege, was beispielsweise den Buxbaumschnitt sowie die Bewässerung und das Rasenmähen angehe.

ORM Emshoff würde für die Beisetzung von Särgen keine Zustimmung geben. Es sei einst eine Urnengemeinschaftsgrabanlage beschlossen worden.

ORM Tiede spricht sich dafür aus, testweise eine Reihe für Bestattungen mit Särgen vorzusehen. Zudem fragt er, ob schon geprüft worden sei, frei werdende Grabstellen zu anonymen Grabfeldern umzufunktionieren. OBM Lüttjohann sagt dazu, dass diese Variante zwar angesprochen worden sei, jedoch keine Zustimmung gefunden habe.

ORM Hölldobler verdeutlicht, dass die Entwicklung der Gesellschaft dahin gehe, dass die Pflege von Gräbern nicht mehr so übernommen werden könne. Dem müsse man Rechnung tragen und spricht sich auch für die Bestattung von Särgen auf dem Urnengrabfeld aus. Eine spätere Ausdehnung auf die von ORM Tiede vorgeschlagenen freien Grabstellen kann er sich ebenfalls vorstellen.

ORM Mauer spricht einen Dank an den „Ausschuss“ aus und findet die Mischung beider Varianten wie vorgeschlagen gut.

RF Roß-Luttmann betont, dass es sich die Mitglieder des Ausschusses nicht leicht gemacht hätten. Jeder Mensch solle das Recht haben, die Bestattungsart zu wählen, die seinem Glauben entspricht bzw. die er haben möchte. Deshalb sei es wichtig gewesen, ein vielfältiges Angebot zu haben. Wie ORM Cordes zuvor sagte, würden heutzutage nicht automatisch Familienangehörige die Grabpflege übernehmen. Der Trend gehe immer mehr dahin, dass Menschen im Wald beerdigt werden möchten oder halbanonym. Daher habe man sich auf die Wahlmöglichkeit in Unterstedt verständigt. Es könne ja im kleinen Maße so angefangen werden, mit einer vernünftigen Gestaltung, um dann später zu schauen, wie es sich mache. ORM Proy fügt an, dass sich im Moment kein anderer Platz besser eigne als dieser zentral sowie direkt vor der Kapelle. Er spricht sich ebenfalls für die Variante mit den Särgen im Außenbereich der Anlage aus.

OBM Lüttjohann ergänzt, dass er auch für die Kombination aus Urnen- und Sargbestattung plädiert habe und spricht sich dafür aus, um das Hünengrab keine Hecke anzulegen, sondern nur außen rum um das gesamte Grabfeld, sowie für die vorgeschlagene Pflasterung. Die Frage der Namensgebung würde er gerne an die Bevölkerung richten.

ORM Proy fragt nach den Kosten für die Pflege, falls diese Arbeiten in die Hände einer Firma gelegt würden. StAR Lohmann könne dies im Moment nicht beantworten. ORM Emshoff gibt zu bedenken, dass immer mehr Grabstellen und deren Pflege zurück gegeben werde und der Anteil der Kosten für den Ortsteil somit schon immer mehr werde. OBM Lüttjohann führt in dem Zusammenhang an, dass die jetzigen anfallenden Arbeiten in Unterstedt wie Rasenmähen und Pflege öffentlicher Flächen etc. bereits sehr arbeitsintensiv seien, was für eine Person zu viel sei. Bei der Übernahme der Arbeiten durch eine Firma sei dann jedoch sicher gewährleistet, dass die Arbeiten auf der gesamten großen Fläche des Grabfeldes regelmäßig und fachkundig ausgeführt würden. Auf Anfrage von ORM Tiede antwortet StAR Lohmann, dass die jährliche Pflege für eine Zeit von 5 Jahren in die Hände einer Fachfirma gelegt würden, wobei eine Grunderneuerung alle 15 Jahre vorgesehen sei.

### **Beschluss:**

Der Ortsrat beschließt:

1. Die gärtnerische Umgestaltung der halbanonymen Urnengemeinschaftsgrabanlage entsprechend der vorgestellten Planung und beauftragt die Friedhofsverwaltung mit der Umsetzung

| Beschlussempfehlung des Orsrates |      |              |             |
|----------------------------------|------|--------------|-------------|
| Ja                               | Nein | Enthaltungen | Bemerkungen |
| 7                                | 0    | 0            | -           |

2. seinen Beschluss vom 25.04.2013 zur Umwandlung des anonymen Urnengrabfeldes in eine halbanonyme Urnengemeinschaftsgrabanlage dahingehend zu ändern, dass in der Gemeinschaftsgrabanlage auch die Bestattung von Särgen ermöglicht wird

| Beschlussempfehlung des Orsrates |      |              |             |
|----------------------------------|------|--------------|-------------|
| Ja                               | Nein | Enthaltungen | Bemerkungen |
| 6                                | 1    | 0            | -           |

3. die Unterstedter Bürger hinsichtlich eines Namens für die Gemeinschaftsgrabanlage zu befragen

| Beschlussempfehlung des Orsrates |      |              |             |
|----------------------------------|------|--------------|-------------|
| Ja                               | Nein | Enthaltungen | Bemerkungen |

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 6 | 0 | 1 | - |
|---|---|---|---|

## **TOP 6 DSL-Verlegung - Netzwerksteckdosen im MZH**

VorlNr.

ORM Proy schildert, dass die Übermittlung der Ergebnisse von Spielen der Fußballmannschaft ab nächster Saison direkt vom Schiedsrichter erfolgen müsse, sodass die Anschaffung einer Internet-Verbindung im MZH erforderlich sei. Die Stadt müsse dies veranlassen, da sie Eigentümerin sei. Nach Rücksprache mit der Stadtverwaltung, Frau Bäsman, sei bereits ein Router installiert worden. Von der Installation von kabellosem W-LAN sei abgeraten worden. Daraufhin sei ein Angebot für ein Netzwerk einschließlich notwendiger Hardware und Montage-/Installationsarbeiten eingeholt worden, zusätzlich zum Schiedsrichterraum wären der Feuerwehraum, der KK-Schießstand und der Mehrzweckraum in das Angebot mit einbezogen worden. Das Angebot liegt den Mitgliedern des Orsrates in Kopie vor. Zudem sei ORM Proy auf die Möglichkeit eines D-LAN-Anschlusses aufmerksam gemacht worden, d. h. kabellose Verbindung ins Internet über die Steckdose. ORM Emshoff spricht sich wie ORM Proy für einen Probelauf aus, wenn es so funktioniere. Das wäre ein einfacher und guter Weg, ohne Kabel und Bauarbeiten. OBM Lüttjohann bedankt sich wie ORM Emshoff bei ORM Proy für sein Einbringen und die Ausführungen und ist auch der Ansicht, dass zunächst die D-LAN-Variante ausprobiert werden könne. Auf die große Variante könne man ja immer noch umsteigen. ORM Proy berichtet, dass er noch nicht mit Frau Bäsman über die neue Variante D-LAN gesprochen habe, die Urlaubsvertretung jedoch Zustimmung zugesagt habe.

### **Beschluss:**

Der Ortsrat beschließt, dass probeweise D-LAN für den Schiedsrichter-Raum und den Raum der Feuerwehr installiert werden soll.

## **TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder**

VorlNr.

### Mitteilungen:

### **TOP 7.1 Fahrradständer am MZH und Friedhof**

VorlNr.

StAR Lohmann teilt mit, dass die Fahrradständer demnächst einheitlich verzinkt bestellt werden. Das Gleiche gelte auch für die Ständer am Friedhof.

### **TOP 7.2 Baumrückschnitt Am Brinkhof / Freischneiden Verkehrsinsel Alte Dorfstraße**

VorlNr.

StAR Lohmann teilt mit, dass sich der Bauhofsleiter um die Zuständigkeiten bzgl. des Baumschnittes Am Brinkhof sowie das Freischneiden der Verkehrsinsel in der Alten Dorfstraße kümmern werde.

### **TOP 7.3 Mulchen Am Brinkhof**

VorlNr.

In Bezug auf die Mitteilung von ORM Emshoff in der letzten Sitzung des Orsrates, Am Brinkhof müsse noch einmal richtig gemulcht werden, teilt StAR Lohmann mit, dass der Bauhof dort nacharbeiten werde.

**TOP 7.4      Aktualisierung der Homepage durch die Rotenburger Rundschau**

VorlNr.

---

OBM Lüttjohann teilt mit, dass Herr Niebuhr von der Rotenburger Rundschau die Aktualisierung der Unterstedter Homepage übernehmen werde. Eine Stunde koste ca. 50 €. ORM Hölldobler merkt an, dass er dann aber auch laufend mit aktuellen Informationen versorgt werden müsse.

**TOP 7.5      Rückschnitt einer Hecke**

VorlNr.

---

OBM Lüttjohann teilt mit, dass er sich noch um den Rückschnitt einer Hecke im Ort kümmern werde.

Anfragen:

**TOP 7.6      Schallschutz an der Bahnstrecke**

VorlNr.

---

ORM Cordes fragt nach, ob in Bezug auf den Schallschutz bei der Bahn weitere Überprüfungen stattgefunden hätten wegen des Verkehrsaufkommens und einer Messung. StAR Lohmann erklärt, dass seitens der Bahn nichts weiter veranlasst worden sei und auch nicht werde, so lange keine weitere Baumaßnahme vorgesehen sei. Dennoch plädiert ORM Cordes für eine Lärmmessung, da ihm von vier Anliegern Am Brinkhof zugetragen worden sei, dass der dB-Wert katastrophal sei durch starke Zunahme des Verkehrs. StAR Lohmann sagt zu, dies weiter zu geben an StAR Bumann. ORM Proy berichtet zu der Thematik, dass die Züge allesamt dort an der Stelle bremsen müssten wegen der Wümmebrücke. Ob dort mehr Verkehr sei, könne er nicht beurteilen. Er glaube eher, dass das Normalverkehr sei.

**TOP 7.7      Leerrohr-Verlegung**

VorlNr.

---

ORM Proy fragt nach, ob zum Thema Verlegung eines Leerrohres im Zuge des Straßenausbaus etwas veranlasst worden sei. Das Thema müsse vor Beginn der Straßenausbaumaßnahme geklärt sein. Daher sei vereinbart worden, die Angelegenheit weiter zu verfolgen. StAR Lohmann erteilt die Auskunft, dass er durch die Erkrankung des zuständigen Mitarbeiters keine neue Information geben könne. ORM Proy verdeutlicht, dass die EWE kein Rohr verlegt. Das Unternehmen werde keine Kosten bezahlen, wohl aber das Netz anmieten bzw. ankaufen, wenn sich später genug Kunden für ein Glasfasernetz interessieren. Man müsse einen Versorger oder Unternehmer finden, der die Arbeiten übernehmen könne. Nach E-Mail-Korrespondenz zwischen Herrn Müller und dem zuständigen Mitarbeiter der Stadt stelle sich die Situation für OBM Lüttjohann so dar, dass das alleinige Verlegen eines Rohres nicht sinnvoll sei.

ORM Müller betritt den Sitzungsraum.

OBM Lüttjohann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:12 Uhr.

OBM Lüttjohann schließt die Sitzung um 21:53 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.